



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Hubert Faltermeier, Benno Zierer, Nikolaus Kraus, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Eric Beißwenger, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Barbara Becker, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Petra Högl, Dr. Martin Huber, Dr. Petra Loibl, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Martin Wagle, Manuel Westphal CSU

Prüfung einer Landtierarztquote zur Bekämpfung des Tierärztemangels im ländlichen Raum

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Lage und die Entwicklung der tierärztlichen Versorgung, insbesondere von Nutztieren im ländlichen Raum, zu prüfen und in einem zweiten Schritt Möglichkeiten aufzuzeigen, einen Landtierärztemangel zu vermeiden und ländliche Vor-Ort-Tierarztpraxen zu stärken.

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Nachwuchsgewinnung sollten insbesondere auch die Möglichkeit einer Landtierarztquote sowie Möglichkeiten zur Verbesserung von Beratungsangeboten für angehende Veterinärmedizinstudierende geprüft werden, um mehr Bewerberinnen und Bewerber für den Bereich der landwirtschaftlichen Nutztiere zu gewinnen.

Geprüft werden soll auch, ob Maßnahmen notwendig sind, um Tierärztinnen und Tierärzte für die Aufgaben der amtlichen Veterinär- und Lebensmittelüberwachung zu gewinnen.

Begründung:

Tierärztinnen und -ärzte leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung des Tiereschutzes sowie zur Gesundheitsversorgung von Haus- und Nutztieren. Gleichzeitig zeichnet sich aber in einigen Regionen Bayerns ein beginnender Tierärztemangel ab, der sich besonders bei Akut- und Notfällen im Bereich der Groß- und Nutztiermedizin bemerkbar macht. Bayern stellt hier keine Ausnahme dar, vielmehr zeigt sich diese Entwicklung in ganz Deutschland: So lässt sich bundesweit feststellen, dass landwirtschaftliche Nutztierhalter vor allem im ländlichen Raum zunehmend Probleme haben, wenn es um die tierärztliche Versorgung ihrer Tierbestände geht.

Die Sicherstellung einer betriebsnahen tierärztlichen Versorgung von Nutztieren im ländlichen Raum ist jedoch grundlegende Voraussetzung für tierschutzgerechte Haltingsbedingungen und für sichere Lebensmittel. Neben der kurativen Praxis im Bereich der Groß- und Nutztiermedizin spielt dabei auch die Personalversorgung im Bereich der Veterinärämter eine besondere Rolle. So zählt zu den Aufgabenfeldern der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte unter anderem die Tierseuchenbekämpfung, der Tiererschutz, die Überwachung des Verkehrs mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs sowie

tierischer Nebenprodukte und des Tierarzneimittelverkehrs. Es handelt sich also um Bereiche, die ganz wesentlich für den Verbraucherschutz in Bayern sind und für die sich ein erhöhter Personalbedarf abzeichnet.

Vor diesem Hintergrund sollte die Staatsregierung die Situation prüfen und Möglichkeiten ausloten, wie einem Tierärztemangel gerade im ländlichen Raum sowie einem Personalmangel im Bereich der Veterinärämter zielgerichtet entgegengewirkt werden kann.